

## **Thema 13: Der Tod von der Sterblichkeit zur Unsterblichkeit**

Jesu Wiederkunft wird der Höhepunkt der Weltgeschichte sein! Dann wird es zwei Auferstehungen geben:

1. Auferstehung zum Leben (vor den 1000 Jahren)
2. Auferstehung zum Gericht (nach den 1000 Jahren)

Was geschieht mit den Toten bis zur Auferstehung?  
Manche glauben ...

- Himmel, Hölle, ...
- Reinkarnation
- keine Existenz
- unsterbliche Seele
- "Schlaf"

### **1. Der Ursprung des Menschen**

#### **1. Mose 2,7**

Erde + Odem = Seele  
**(Wesen)**

Begriffsbestimmung:

Nephesch (Hebr.) | Psychae (Griech.) = Seele, Wesen

Ruach (Hebr.) | Pneuma (Griech.) = Odem, Atem

Der Mensch **hat** nicht eine Seele, er **ist** eine Seele. Beispiele:

- \* "Er ist eine gute Seele."
  - \* "Das Dorf hat 300 Seelen."
- Seele = der ganze Mensch

## 2. Der Tod des Menschen

**Prediger 3,19.20; 12,7**

Was geschieht, wenn der Mensch stirbt?

Seele - Odem = Erde

**Beispiel:** Eine Glühbirne gibt aus sich selbst kein Licht. Wird der Stromkreislauf geschlossen, brennt die Glühbirne. Niemand hat das Licht dort hineingetan. **Glühfaden + Strom = Licht**  
Unterbrechen wir den Stromkreislauf, geht das Licht wieder aus. **Licht - Strom = Glühfaden**  
Wo ist das Licht hingegangen? Nirgendwo. Es hat einfach aufgehört zu existieren.

Können Seelen sterben? **Hesekiel 18,20**

Grundtext: "Die Seele (Nepesch), die sündigt, soll sterben."

## 3. Der Zustand im Tod

**Psalms 146,1-4**

Alle Gedanken vergehen.

**Psalms 115,17-18**

Tote loben Gott nicht.

**Prediger 9,5.6.10**

Tote wissen von nichts mehr.

## Jesus und der Tod:

**I Johannes 11,5.6.11-14.17.43.44**

Jesus beschreibt den Tod als Schlaf. Er ruft Lazarus aus dem Grab

Toter Körper + Leben von Gott = lebendiger Mensch

## 4. Die Auferstehung

Die Bibel kennt ein Leben nach dem Tod gibt und nicht im Tod!

### 1. Thessalonicher 4,15-18

Die Posaune Gottes weckt die "Schlafenden".

## 1. Korinther 15,51-53

Unsterblichkeit erhalten wir bei der Auferstehung

Die große Hoffnung der Bibel im Hinblick auf das ewige Leben ist die Auferstehung bei der Wiederkunft Jesu.

Martin Luther: „Wir werden schlafen, bis Gott an das kleine Grab anklopft und sagt: 'Doktor Martin, steh auf!' Dann werde ich gleich aufstehen und ewig glücklich sein - mit Gott!“

Der Lohn der Gottlosen ist nicht eine ewig brennende Hölle, sondern der ewige Tod (Mal 3,19); der feurige Pfuhl ist der 2. Tod (Offb 20,14).

Das Wort Unsterblichkeit kommt nur 2x in der Bibel vor:

### 1. Korinther 15,53.54

### 1. Timotheus 6,15.16

Gott allein ist unsterblich und er allein kann sie verleihen - bei der Auferstehung.

## 5. Satans Täuschungen

## 1. Mose 3,4

&quot;lhr werdet keineswegs des Todes sterben.&quot;

**Der Gedanke einer unsterblichen Seele steht im Widerspruch zum Erlösungsplan Gottes:**

- Tod Jesu
- Zeit des Gerichts
- Wiederkunft Jesu
- Auferstehung und Belohnung

**Auswirkungen dieser Täuschung:**

1. Sterbeerlebnisse klinisch Toter
2. Reinkarnation
3. Kontakt mit den Toten - Spiritismus
4. Toten- und Ahnenkult
5. Anrufung der Heiligen
6. Seelen im Fegefeuer
7. Messen für Verstorbene
8. Lehre von Messen für Verstorbene
9. Allversöhnung

Satans Lüge: Der Mensch hat eine Seele (unsterblich).

Gottes Wahrheit: Der Mensch ist eine Seele (sterblich).

**Zitate:**

**Prof. D. Paul Althaus** sagt dazu:

„Unsterblichkeit - dieser Gedanke kommt aus dem primitiven Seelenglauben der heidnischen Religionen und aus der Philosophie. Die Philosophie will ein Stück des Menschen vor dem Tode bewahren, nämlich die Seele, weil sie besser sei als der materielle Leib. Dem Tode wird damit sein Ernst genommen; die Seele geht gleichsam unberührt hindurch.

Tod heißt aber: Gott nimmt mir nicht nur meinen Leib, sondern er nimmt mir mich selbst, auch mein Wollen und Denken, mein Bewusstsein und meine Selbstmächtigkeit... Die Unsterblichkeitslehre hat einen halben Tod und darum eine nur den halben Menschen betreffende Auferstehung. Wir aber wollen vom ganzen Tode sprechen, weil wir mit der Schrift alles von der Auferstehung erwarten.“; „Wort und Tat“, Heft 10/1935, S. 317f

**Justin der Märtyrer, 2. Jh:**

„Ich entscheide mich nicht für Menschen oder menschliche Lehre, sondern für Gott und seine Wahrheit.

Wenn ihr mit solchen zusammenkommen solltet, die sich Christen nennen... und behaupten, ihre Seelen würden vielmehr schon beim Tode in den Himmel genommen werden, dann haltet sie nicht für Christen.“; Gespräche mit Tryphon, Kap. 50